

Medizin und die Kunst des Heilens im Spiegel der Kulturgeschichte

Von den frühen Hochkulturen bis heute

Autoren: Dieter Schneider, Andreas Schneider
Verlag: Cordier
 Heiligenstadt 2018,
 752 Seiten, 318 Abbildungen,
 6 Tabellen
ISBN: 978-3-939848-63-9
Preis: 39,90 Euro

Das Buch gibt einen umfassenden Einblick in die 4.000-jährige Medizingeschichte der Menschheit sowohl hinsichtlich der fachlichen Entwicklung der Medizin von ihren Anfängen bis in unsere Tage als auch in Bezug auf das „Zeitlose“ ihrer Aufgabe – die Kunst des Heilens.

An Beispielen wissenschaftlicher und ethischer Meilensteine sowie Biografien herausragender medizinischer Persönlichkeiten wird das Anliegen sehr deutlich gemacht.

Die Autoren gehen dabei auch hoch interessant und wissenschaftlich fundiert auf die engen Beziehungen zwischen Medizin und Gesellschaft ein.

Sie beschreiben allumfassend die jeweiligen Lebensbedingungen der Menschen und die von ihnen erbrachten Leistungen in Naturwissenschaften, Technik, Architektur, Philosophie und Kunst.



Die ersten zwei Kapitel beschreiben Mesopotamien und das alte Ägypten, die mit der Erfindung der Schrift, der Keilschrift beziehungsweise den Hieroglyphen, erstmals einen Einblick in die ganz frühen Menschheitskulturen ermöglicht haben.

Die dargestellten archäologischen Erkundungen und Schriftforschungen belegen eine erstaunliche Leistungsfähigkeit und eine von Anfang an bestehende Ärtlichkeit in der Medizin.

Die folgenden neun Kapitel sind der europäischen Medizin- und Kulturgeschichte gewidmet, von ihren Wurzeln der griechischen Antike bis zur Neuzeit.

Im Schlusskapitel zeichnen die Autoren aus den geschichtlichen Erfahrungen ein Gesamtbild der menschlichen Kunst des Heilens. Sie beginnt danach mit einer freundlichen Geste und einem guten Wort. Bei allen erforderlichen ökonomischen Bedingungen in der modernen Medizin sollte der Patient immer im Mittelpunkt des ärztlichen Handelns stehen.

Das wichtige, anspruchsvolle und umfassend informative Buch ist flüssig mit Begeisterung geschrieben, besitzt einen hohen moralisch-ethischen Anspruch und wendet sich nicht nur an Ärzte und medizinisches Personal, sondern auch insbesondere an einen großen Leserkreis der Bevölkerung.

Die Ausgestaltung des Buches ist ausgezeichnet, die hochwertigen Abbildungen zahlreich und interessant, der Preis ist ansprechend günstig. Insgesamt ist das Buch sehr zu empfehlen. ■

Prof. Dr. med. habil. Joachim Schauer, Leipzig